

Senioren in Fahrt bringen

„MobiPartner“ erklären mobile Welt / Projekt vorgestellt

VON TANJA FREUDENMANN

Wetzlar. Senioren sollen bis ins hohe Alter mobil bleiben, problemlos öffentliche Verkehrsmittel nutzen können. Unterstützen wollen dabei zukünftig ehrenamtliche Helfer. Die „MobiPartner“ sollen Wetzlarer Senioren Hilfestellung geben und Hemmschwellen abbauen. Das Konzept der Stadt und des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV) stellten gestern das Projekt vor.

Die Marktforschung habe ergeben: Gerne würden sich ältere Bürger Bus und Bahn nutzen, oft fehlt es aber an Informationen. Das soll sich mit dem Projekt „MobiPartner“ in Wetzlar ändern: Aktive Senioren, die sich selbst in der mobilen Welt des Bus- und Bahnfahrens auskennen, sollen anderen Senioren den Zugang erleichtern, Hilfestellung geben, Hemmschwellen abbauen.

Der RMV suchte deshalb ver-

bundweit engagierte Senioren, die sich für eine solche Aufgabe begeistern. Sie bekommen das nötige Rüstzeug an die Hand, sollen einen Tag übergeschult werden, Probleme, mit denen unsichere Senioren konfrontiert sind, diskutieren, um anschließend schnelle Lösungen präsentieren zu können.

■ Sicherheit vermitteln

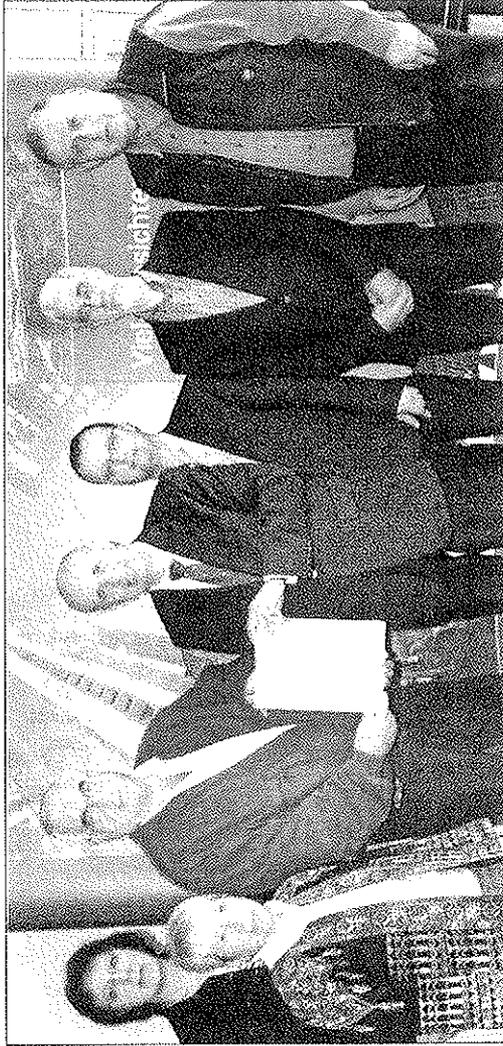
Anschließend sollen sie anleiten, klären können, wie man Verbindungen raussucht, den Fahrplan liest, im Internet Busverbindungen recherchiert, Preise ausfindig macht und mit dem Fahrkartensystem umgeht. Auch die Unterstützung beim Planen von Fahrten oder Organisieren einer gemeinsamen Fahrt von Senioren, um diesen Sicherheit zu vermitteln, könne Aufgabe der „MobiPartner“ sein.

Oberbürgermeister Wolfram

Detle (FDP) freute sich gestern darüber, dass der RMV bei seiner Suche über die Landes老年vertretung Hessen den Kontakt zur Stadt Wetzlar, die als RMV-Gesellschafter den Nahverkehr im Stadtgebiet organisiert, und zum Verein „Bürger Aktiv Wetzlar“ gefunden hat. Dieses Netzwerk organisierter Nachbarschaftshilfe erweise sich als „ideale Ergänzung für die MobiPartner“, so Detle, der dem Ersten Vorsitzenden Gert Becker für das Engagement danke und eine Urkunde überreichte.

Zudem soll das Konzept bei Seniorentreffs, im Seniorenrat publik gemacht werden, um weitere Ehrenamtliche für das Projekt zu werben, die MobiPartner sollen selbst als Multiplikatoren in Vereinen und Netzwerken dienen, damit das Projekt möglichst große Kreise zieht.

„Ziel ist es, mit Partnern, die selbst vernetzt sind, andere Fahrgäste anzuleiten. Damit



Stellen das Konzept „MobiPartner“ in Wetzlar vor (v.l.): Die Ehrenamtlichen Rita Braun, Gisela Sarges, Gert Becker, OB Wolfram Detle, Jörg Lunkenheimer vom Rhein-Main-Verkehrsverbund, Projekt-Teilnehmer Michael Hasselbach und Armin Keiner. (Foto: Frauenmann)

Senioren sich mobil halten neigt und haben erfahrene Leute, die selbst viel unterwegs sind, und beraten auch schon Hilfesuchende am Telefon“, erklärte Jörg Lunkenheimer, Leiter des RMV-Geschäftsbereichs Marketing und Innovation. Dabei wolle der RMV „starker Mobilitätspartner“ sein, indem er die Aktiven unterstütze: „Wir versorgen sie regelmäßig mit neuesten Informationen, sie erhalten zudem einen individuellen Flyer.“

Erste Helfer wurden bereits gefunden: Sieben Aktive aus Wetzlar und Allar wollen anderen Senioren die mobile Welt näher bringen – und hoffen auf Unterstützung. Interessierte Senioren können sich beim RMV unter ☎ (0 61 92) 294 412 melden. Auch der Verein „Bürger Aktiv Wetzlar“ informiert in der Geschäftsstelle in der Oberforstraße 20 in Wetzlar, ☎ (0 64 41) 41 01 78.